

N I E D E R S C H R I F T

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien u. Seniorenfragen

vom:	05.09.2001
von:	16:00 Uhr
bis:	17:33 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen:

Stv Dr. Stötzel, Wolfgang - als Vorsitzender -
Stv Eberlein, Klaus-Peter
Stv Elter, Uwe
Stv Flohren, Angelika
AM Hamich, Günther - für AM Kaiserling, Carl-Norbert
Stv Katz, Reinhilde
Stv Kleine, Sancho-Antonio - für Stv Neubauer, Hans-Peter
Stv Rujanski, Detlef
Stv Schmidt, André
Stv Schulte, Werner - für AM Kamieth, Jens
AM Sondermann, Brigitte - für AM Nell, Karl-Heinz
AM Tigges, Johannes

II. Beratende Mitglieder:

AM Kill, Erika
AM Klein, Anneliese - für AM Griffig, Thomas
AM Löwenberg, Horst
AM Max, Christian
AM Mücke, Helga
Stv Nauck, Gerda

III. Als ZuhörerIn:

Stv Wolf, Marianne

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
Städt. VD Fischer
Städt. OAR Hülsmann
Stellv. Leiter der VHS Hiller
Stl Engelmann
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Kaiserling, Carl-Norbert
AM Kamieth, Jens
Stv Krombach, Ulrich
Stv Neubauer, Hans-Peter
AM Nell, Karl-Heinz

Zur Tagesordnung

TOP 12 - Mietkostenzuschuss Siegerlandhalle - entfällt, da die AWO den Antrag zurückgezogen hat.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Tigges bestimmt.

10. AfSFS 05.09.2001

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2001

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

10. AfSFS 05.09.2001

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

10. AfSFS 05.09.2001

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

10. AfSFS 05.09.2001

5. Bericht der VHS Siegen über die Auswirkungen der Entgeltrichtlinien für den Sieger Ausweis im Bereich der VHS

Vorlagenr. 1356/2001 - Vorlage vom 23.08.2001

Einleitend fasst Herr Dr. Rohr zusammen, dass einerseits mehr Inhaber des Sieger Ausweises auf die Teilnahme verzichtet haben, als es dem sozialpolitischen Auftrag der VHS entspricht. Andererseits sind zusätzliche Einnahmen auf Grund der höheren Preise zu verzeichnen. Es ist nunmehr Aufgabe der politischen Gremien, über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Nach Auffassung der CDU-Fraktion ist das Ergebnis finanzwirtschaftlich erfreulich, so Herr Schmidt. Negativ wird jedoch die Entwicklung im Bereich "Deutsch als Fremdsprache" beurteilt. Da Sprachkenntnisse ein wesentlicher Integrationsfaktor sind, sollte möglichst vielen Personen die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Sprache zu erlernen.

Es wird daher vorgeschlagen, diese Kurse aus der Regelung herauszunehmen, wobei zunächst folgende Punkte geklärt werden sollten:

- evtl. Bedarfsreduzierung auf Grund zurückgegangener Zahlen;
- Nutzung von Angeboten Dritter;
- Inanspruchnahme von Zuschüssen auf Bundes- oder Landesebene.

Herr Löwenberg schlägt vor, neben den Kursen "Deutsch als Fremdsprache" aus bildungspolitischen Gründen auch den Bereich "Elementarbildung" zu ändern. Darüber hinaus ist er der Meinung, dass auch die Angebote "EDV" und "Berufliche Bildung" vor dem Hintergrund der beruflichen Qualifikation in Zusammenhang mit der Sozialhilfebedürftigkeit ausgeklammert werden sollten. Da diese Kurse relativ kostenintensiv sind könnte eine Teilnahme von Inhabern des Sieger Ausweises auf 10 % beschränkt werden.

Die SPD-Fraktion teilt die Auffassung, so Herr Rujanski, die Regelung für die Kurse "Deutsch als Fremdsprache" wieder auf den alten Stand zurückzuführen.

Frau Nauck hält fest, dass auch die F.D.P.-Fraktion den Bereich "Deutsch als Fremdsprache" differenziert betrachtet. Es sollte die Möglichkeit einer Gesetzesänderung zur Thematik "Einwanderung" in die weiteren Überlegungen einfließen, aber eine erneute Diskussion über den Siegener Ausweis vermieden werden.

Herr Hamich regt an, die Kurse nach ihrem "Beliebtheitsgrad" differenziert zu berechnen, um ein kostenloses Angebot in anderen Bereichen ausgleichen zu können.

Frau Flohren gibt zu bedenken, dass die EDV-Kurse zum einen konkurrenzfähig bleiben müssen und zum anderen nicht als alleiniges Mittel zur Integration in den Arbeitsmarkt betrachtet werden können. Im Vergleich zu "Deutsch als Fremdsprache" sind diese unter Kostengesichtspunkten gesondert zu betrachten.

Herr Dr. Rohr führt aus, dass eine Mischkalkulation nicht möglich ist. Der Gestaltungsspielraum der VHS bewegt sich innerhalb einer kleinen Bandbreite, abhängig von der Marktlage. Fördermittel werden bis zum maximal bewilligten Betrag in Anspruch genommen.

Herr Rujanski hält fest, dass die Kosten für "Deutsch als Fremdsprache" im Sozialhilfeeat ausgewiesen werden müssten.

Herr Schmidt ist der Meinung, dass sich die Diskussion auf die sozialpolitische Komponente beschränken sollte.

Da Änderungen für Inhaber des Siegener Ausweises ohnehin erst zum I. Halbjahr 2002 in Betracht kämen schlägt er vor, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Beschlussvorschlages einschließlich der haushaltsmäßigen Darstellung zu beauftragen. In diesem Zusammenhang sollten die Angebote Dritter und die Teilnahmebedingungen zu einem Stichtag dargestellt werden.

Herr Dr. Stötzel begrüßt den Vorschlag, da jede Änderung im Sinne zusätzlicher Förderung Auswirkungen auf den Haushalt haben wird. Daher ist eine umfassende Beratungsgrundlage einschließlich Kostenrahmen bis zum Ende des Jahres erforderlich.

Beschluss:

Der Sozialausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Bericht der Volkshochschule Siegen über die Auswirkung der geänderten Bedingungen für den Siegener Ausweis im Bereich Volkshochschule zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende des Jahres 2001 die Angebote Dritter und die Teilnahmebedingungen zu einem Stichtag sowie die haushaltstechnischen Faktoren darzustellen und einen Beschlussvorschlag zu formulieren.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

10. AfSFS 05.09.2001

**6. Sozialbericht der Stadt Siegen 2000
- soziale Situation, Anforderungen und Initiativen/Maßnahmen**

Vorlagenr. 1351/2001 - Vorlage vom 22.08.2001

Herr Rujanski begrüßt die Entwicklung, sieht aber noch erheblichen Handlungsbedarf zur Reduzierung des Personenkreises, der nicht in den Arbeitsmarkt vermittelt werden kann.

Frau Nauck sieht die Gruppe alleinerziehender Mütter ohne berufliche Qualifikation als problematisch, da dieser Personenkreis häufig Schichtarbeit nachgeht und die Kinderbetreuung nicht gesichert ist.

Herr Löwenberg sieht hier eine Verbindung zu den VHS-Angeboten "Elementarbildung" und EDV.

Frau Flohren sieht es als Aufgabe der Sozialverwaltung, die Angebote und Ansprüche z. B. für Alleinerziehende transparent zu machen und die Zusammenarbeit mit anderen Trägern zu fördern. Der Schwerpunkt liegt jedoch bei der Gruppe der Bedürftigen ohne verwertbare berufliche Qualifikation. Problematisch ist in diesem Bereich, dass kaum Arbeitsplätze mit niedrighschwelligen Anforderungen zur Verfügung stehen.

Herr Hülsmann merkt an, dass z. B. die Problematik der Förderung von Elementarbildung und Sprachkursen für Spätaussiedler dem Kreis Siegen-Wittgenstein vorge-tragen wurde.

- ◆ ◆ Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10. AfSFS 05.09.2001

7. Kommunale Beschäftigungsförderung

- Beteiligung der Stadt Siegen
- Bürgschaft
- Gesellschaftervertrag

Vorlagennr. 1352/2001- Vorlage vom 23.08.2001

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt,

- die Beteiligung an der NAS wird über den 31. Dezember 2000 hinaus verlängert, und zwar unter der Voraussetzung, dass sich hinsichtlich der Verteilung des Defizitausgleichs keine nachteiligen Änderungen ergeben,
- die zur Liquidität der Gesellschaft von der Stadt übernommene Bürgschaft mit Rangrücktrittserklärung in Höhe von 5/8 von 210.000,00 DM = 131.250,00 DM bis zum 31. Dezember 2003 zu verlängern,
- die Stammeinlage von 17.000,00 DM auf 17.602,47 DM / 9.000 € zu erhöhen,
- der Neufassung des Gesellschaftervertrages zuzustimmen

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

10. AfSFS 05.09.2001

8. Bericht über den Haushaltsvollzug

Vorlagennr. 1345/2001 - Vorlage vom 22.08.2001

- ◆ ◆ Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug 2000 - 30. Juni 2001/31. August 2001 - zur Kenntnis.

10. AfSFS 05.09.2001

9. Fortführung der Stadtteilbüros am Heidenberg und am Fischbacherberg

Vorlagennr. 1350/2001 - Vorlage vom 22.08.2001

Herr Schmidt dankt zunächst für die hervorragende Arbeit im Stadtteilbüro Fischbacherberg.

Bezug nehmend auf den vorgelegten Antrag der CDU-Fraktion erläutert, er, dass die Finanzierung des Stadtteilbüros und die Betreuung durch Herrn Schmid bis Dezember 2002 sichergestellt ist. Der Finanzierungsanteil sollte aber mit dem Ziel eines besseren Ergebnisses für die Stadt Siegen nachverhandelt werden.

Da für eine Beurteilung des Projekts am Heidenberg ein Zeitraum von rd. einem Jahr für erforderlich gehalten wird, sollen beide Büros bis zum 30.06.2003 fortgeführt werden, um über die Stellen gemeinsam entscheiden zu können.

Die SPD-Fraktion tritt dafür ein, auf die Befristung der Stellen zu verzichten, so Herr Rujanski. Es wird daher vorgeschlagen, im Beschlussvorschlag das Wort "dauerhaft" zu streichen und die Verwaltung mit der Vorlage eines Erfahrungsberichts Ende 2002 zu beauftragen.

Abstimmung (über den Antrag der SPD-Fraktion):

Im Beschlussvorschlag der Verwaltung wird das Wort ""dauerhaft" gestrichen. Die Verwaltung wird beauftragt, Ende 2002 einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür (SPD, UWG), 7 dagegen (CDU),
0 Enthaltungen**

Abstimmung (über den Antrag der CDU-Fraktion):

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen empfehlen die Fortführung der Stadtteilbüros Heidenberg und Fischbacherberg **bis zum 30. Juni 2003**.

Bis zu diesem Zeitpunkt fertigt die Verwaltung eine neue Entscheidungsvorlage über den Fortbestand bzw. die Zusammenlegung der beiden Stadtteilbüros an.

**Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür (CDU), 5 dagegen (SPD, UWG),
0 Enthaltungen**

10. AfSFS 05.09.2001

10. Förderung sozialer Vereine und Verbände 2001

Vorlagenr. 1353/2001 - Vorlage vom 31.07.2001

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt die Verteilung der Zuschussmittel gemäß Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

10. AfSFS 05.09.2001

11. Zuschüsse für die Durchführung der Altenhilfe 2001

Vorlagennr. 1354/2001 - Vorlage vom 06.08.2001

Herr Löwenberg weist darauf hin, dass die Mittel auf Grund der demographischen Altersstruktur bereits seit zwei Jahren nicht auskömmlich sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt die Verteilung der Zuschussmittel gemäß Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

10. AfSFS 05.09.2001

**12. Weihnachtsfeier der Schule für geistig Behinderte der
Arbeiterwohlfahrt,
Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe, am 20.12.2001 in der
Siegerlandhalle
- Antrag auf Mietkostenzuschuss**

Vorlagennr. 1355/2001

Die Vorlage wurde abgesetzt.

10. AfSFS 05.09.2001

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2001

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

10. AfSFS 05.09.2001

VERSCHIEDENES

1. Sitzungstermine

26.09.2001 Sondersitzung zum Thema "Kommunale Beschäftigungsförderung, Teil 2"

04.12.2001 reguläre Sitzung

10. AfSFS 05.09.2001

2. Frau Kill berichtet, dass bei einer Besichtigung der öffentlichen Toilettenanlagen im Siegerlandzentrum Weidenau an der Behindertentoilette erhebliche Mängel festgestellt wurden. Die Anlage ist insbesondere für Rollstuhlfahrer nur schwer zugänglich, die Innenausstattung entspricht nicht den DIN-Vorschriften. Es ist zwar eine Alarmeinrichtung vorhanden, der Empfänger eines Notrufes jedoch nicht erkennbar. In Zusammenhang mit der Neugestaltung des EKZ wurde ihres Wissens entschieden, die Anlage beizubehalten. Sie hält es für dringend erforderlich, die Frage noch einmal aufzugreifen. Es ist nicht akzeptabel, dass die Behinderten derartige Einschränkungen erfahren und für Nichtbehinderte eine neue Anlage errichtet wird.

Herr Schulte merkt an, dass die Problematik noch einmal aufgegriffen werden sollte. Eine Anlage muss z. B. auch für Behinderte mit Elektrorollstuhl zugänglich sein.

Herr Schmidt erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Behindertenbeauftragten im Ausschuss über ihre Tätigkeit berichten sollten. Er bittet, dem in der nächsten Sitzung nachzukommen.

- ◆ ◆ Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen fordert, die Behindertentoilettenanlage im Siegerlandzentrum unabhängig vom Standort entsprechend den Anforderungen anzulegen und auszustatten

10. AfSFS 05.09.2001

3. Auf die Frage von Herrn Elter zu den Problemen an der Asylbewerberunterkunft in der Wenschtstraße erklärt Herr Fischer, dass alle Anlagen für Aussiedler und

Asylbewerber auf nach derzeitiger Einschätzung unbestimmte Zeit benötigt werden. Die begrenzten Mittel lassen nur in geringem Umfang Maßnahmen zu. Darüber hinaus ist es Absicht der Verwaltung, die Bewohnerinnen und Bewohner zur Selbstinitiative anzuhalten.

Herr Elter bittet, die Instandsetzung des Zauns noch einmal zu prüfen.

10. AfSFS 05.09.2001

MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

- k e i n e -

10. AfSFS 05.09.2001

Siegen, den

Siegen, den

Ausschussvorsitzender

Ausschussmitglied

Siegen, den

Schriftführerin